

Logistikmeister IHK

Praxisstudiengänge IHK



Perspektiven

Die Weiterbildung zum Logistikmeister IHK vermittelt Kenntnisse zur Gewährleistung eines effizienten Material- und Informationsflusses, der für hohe Lieferbereitschaft und termingerechte Auftragsbearbeitung unerlässlich ist. Teilnehmende lernen, als Lager- und Logistikexperten Aufgaben wie Warenein- und -ausgang, Verpackung und Kommissionierung zu übernehmen. Zudem erwerben sie Fähigkeiten in Lagerverwaltung, Kostenüberwachung und Budgetverwaltung. Absolventen sind befähigt, Führungs- und Kontrollaufgaben in der Logistik zu übernehmen, und haben die Möglichkeit zur weiteren Qualifizierung zum Technischen Betriebswirt IHK.



Zielgruppe

Die Weiterbildung zum Logistikmeister IHK richtet sich an Fachkräfte aus dem Lager- und Logistikbereich, die ihre Kenntnisse vertiefen und Führungskompetenzen entwickeln möchten. Die Teilnehmenden lernen, logistische Prozesse zu definieren und zu optimieren, um eine effiziente Logistikkette sicherzustellen. Dabei übernehmen sie eine Schlüsselrolle im Unternehmen, indem sie für die Beschaffung, Lagerung, Verteilung und Entsorgung von Waren verantwortlich sind. Die Qualifikation ermöglicht es, die rechtzeitige Leistungserstellung zu garantieren und somit die Kundenzufriedenheit zu steigern, wodurch die Absolventen zu gefragten Profis in der Branche werden.

Gerne berate ich Sie
am Standort
Regensburg
Gewerbepark:

Maria Schütz

☎ 0941 409257-443

✉ schuetz@ihk-wissen.de

Voraussetzungen

Zur Prüfung im Prüfungsteil „Grundlegende Qualifikationen“ ist zuzulassen, wer Folgendes nachweist:
eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf aus dem Bereich der Logistik oder
eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem sonstigen anerkannten Ausbildungsberuf und danach eine mindestens einjährige Berufspraxis oder
eine mindestens vierjährige Berufspraxis.

Zur Prüfung im Prüfungsteil „Handlungsspezifische Qualifikationen“ ist zuzulassen, wer Folgendes nachweist:
das Ablegen des Prüfungsteils „Grundlegende Qualifikationen“, das nicht länger als fünf Jahre zurückliegt, und
über die in Absatz 1 Nummer 1 bis 3 genannten Voraussetzungen hinaus ein Jahr Berufspraxis.

Abweichend ist zur Prüfung auch zuzulassen, wer durch Vorlage von Zeugnissen oder auf andere Weise glaubhaft macht, Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten (berufliche Handlungsfähigkeit) erworben zu haben, die eine Zulassung zur Prüfung rechtfertigen.

Inhalt

Rechtsbewusstes Handeln

Arbeitsrechtliche Vorschriften und Bestimmungen bei der Gestaltung individueller Arbeitsverhältnisse und bei Fehlverhalten von Mitarbeitern
Berücksichtigen der Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes
Rechtliche Bestimmungen hinsichtlich der Sozialversicherung, der Entgeltfindung sowie der Arbeitsförderung
Arbeitsschutz- und arbeitssicherheitsrechtliche Vorschriften und Bestimmungen
Vorschriften des Umweltrechts, insbesondere hinsichtlich des Gewässer- und Bodenschutzes, der Abfallbeseitigung, der Luftreinhaltung und Lärmbekämpfung, des Strahlenschutzes und des Schutzes vor gefährlichen Stoffen
Produkthaftung sowie Datenschutz

Betriebswirtschaftliches Handeln

Ökonomischen Handlungsprinzipien von Unternehmen unter Einbeziehung volkswirtschaftlicher Zusammenhänge und sozialer Wirkungen

Grundsätze der betrieblichen Aufbau- und Ablauforganisation

Nutzen und Möglichkeiten der Organisationsentwicklung

Methoden der Entgeltfindung und der kontinuierlichen, betrieblichen Verbesserung

Durchführen von Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerzeitrechnungen sowie von Kalkulationsverfahren

Anwenden von Methoden der Information, Kommunikation und Planung

Erfassen, Analysieren und Aufbereiten von Prozess- und Produktionsdaten mittels EDV-Systemen und Bewerten visualisierter Daten

Planungstechniken und Analysemethoden sowie deren Anwendungsmöglichkeiten

Anwenden von Präsentationstechniken

Erstellen von technischen Unterlagen, Entwürfen, Statistiken, Tabellen und Diagrammen

Anwenden von Projektmanagementmethoden;

Auswählen und Anwenden von Informations- und Kommunikationsformen

Zusammenarbeit im Betrieb

Beurteilen und Fördern der beruflichen Entwicklung des Einzelnen

Beurteilen und Berücksichtigen des Einflusses von Arbeitsorganisation und Arbeitsplatz auf das Sozialverhalten und das Betriebsklima

Beurteilen von Einflüssen der Gruppenstruktur auf das Gruppenverhalten und die Zusammenarbeit sowie Entwickeln und Umsetzen von Alternativen

Auseinandersetzen mit eigenem und fremdem Führungsverhalten, Umsetzen von Führungsgrundsätzen

Anwenden von Führungsmethoden und -techniken einschließlich Vereinbarungen entsprechender Handlungsspielräume

Förderung der Kommunikation und Kooperation durch Anwenden von Methoden zur Lösung betrieblicher Probleme und sozialer Konflikte

Berücksichtigen naturwissenschaftlicher und technischer Gesetzmäßigkeiten

Berücksichtigen der Auswirkungen naturwissenschaftlicher und technischer Gesetzmäßigkeiten auf Materialien, Maschinen und Prozesse sowie auf Mensch und Umwelt

Oxydations- und Reduktionsvorgängen, thermischen Einflüssen, galvanischen Prozessen, mechanischen

Bewegungsvorgängen, elektrotechnischen, hydraulischen und pneumatischen Antriebs- und Steuerungsvorgängen

Verwenden unterschiedlicher Energieformen im Betrieb sowie Beachten der damit zusammenhängenden Auswirkungen auf Mensch und Umwelt

Logistikkonzepte

Darstellen des Einflusses logistischer Abläufe auf die Wertschöpfungskette;

Mitwirken bei der Entwicklung von logistischen Gesamtprozessen unter Einbeziehung von Teilprozessen sowie Erkennen von Zielkonflikten

Berücksichtigen von Unternehmenszielen, Marktbedingungen und Kundenbedürfnissen

Erarbeiten, Analysieren und Präsentieren von Ablaufkonzepten und des Informationsflusses für den eigenen

Verantwortungsbereich

Mitwirken bei Kapazitätsplanungen

Mitwirken bei der Erarbeitung von Leistungsvorgaben für Geräte, Anlagen und Dienstleistungen und bei deren Auswahl

Leistungserstellung

Organisieren des Wareneingangs und Veranlassen der Reklamationsbearbeitung

Steuern und Überwachen der Einlagerung und der Warenpflege

Organisieren der Kommissionierung und auftragsbezogener Leistungen

Auswählen der Versandart und Festlegen der Verpackung

Organisieren des innerbetrieblichen und außerbetrieblichen Transports einschließlich der Dokumente

Organisieren des Güterumschlags

Berücksichtigen der rechtlichen Rahmenbedingungen

Prozesssteuerung und -optimierung

Umsetzen von geplanten logistischen Prozessen

Ermitteln und Überwachen von Prozessdaten und Ableiten von Maßnahmen

Sicherstellen der Verfügbarkeit von Anlagen, Betriebs- und Hilfsmitteln

Erhalten der Betriebsbereitschaft von Anlagen und Geräten und Überwachen von Wartungs- und Prüfindervallen

Sicherstellen von Kommunikations- und Abstimmungsprozessen

Nutzen von Informations- und Kommunikationssystemen

Betriebliches Kostenwesen und Logistikcontrolling

Planen, Erfassen, Analysieren und Bewerten der arbeitsbereichsbezogenen Kosten

Überwachen und Einhalten zugeteilter Budgets

Beeinflussen der Kosten insbesondere unter Berücksichtigung der Prozessoptimierung

Hinwirken auf kostenbewusstes Handeln der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Erarbeitung relevanter Kennzahlen für das Logistikcontrolling und deren Nutzung zur Bewertung und Optimierung

logistischer Prozesse unter Einbeziehung der Kosten- und Leistungsrechnung

Vorbereiten arbeitsbereichsbezogener kostenrelevanter Entscheidungen

Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz

Überprüfen und Gewährleisten der Arbeitssicherheit, des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes im Betrieb

Fördern des Mitarbeiterbewusstseins bezüglich der Arbeitssicherheit und des betrieblichen Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutzes

Überwachen der Lagerung von und des Umgangs mit umweltbelastenden und gesundheitsgefährdenden Betriebsmitteln, Einrichtungen, Werk- und Hilfsstoffen

Planen, Vorschlagen, Einleiten und Überprüfen von Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit sowie zur Reduzierung und Vermeidung von Unfällen und von Umwelt- und Gesundheitsbelastungen

Qualitätsmanagement

Berücksichtigen des Einflusses des Qualitätsmanagementsystems auf das Unternehmen und die Funktionsfelder

Fördern des Qualitätsbewusstseins der Mitarbeiter

Methoden zur Sicherung und Verbesserung der Qualität, Produktqualität und Kundenzufriedenheit

kontinuierliches Umsetzen der Qualitätsmanagementziele durch Planen, Sichern und Lenken von qualitätswirksamen Maßnahmen

Personalführung

Ermitteln und Bestimmen des qualitativen und quantitativen Personalbedarfs

Auswahl und Einsatz der Mitarbeiter unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Daten, ihrer Eignung und Interessen sowie der betrieblichen Anforderungen

Erstellen von Anforderungsprofilen, Stellenplanungen und -beschreibungen

Delegieren von Aufgaben und der damit verbundenen Verantwortung

Fördern der Kommunikations- und Kooperationsbereitschaft

Anwenden von Führungsmethoden und -mitteln zur Bewältigung betrieblicher Aufgaben und zum Lösen von Problemen und Konflikten

Beteiligen der Mitarbeiter am kontinuierlichen Verbesserungsprozess

Einrichten, Moderieren und Steuern von Arbeits- und Projektgruppen

Personalentwicklung

Ermitteln des quantitativen und qualitativen Personalentwicklungsbedarfs

Festlegen der Ziele für eine kontinuierliche und innovationsorientierte Personalentwicklung

Durchführung von Potentialeinschätzungen

Planen, Durchführen und Veranlassen von Maßnahmen der Personalentwicklung zur Qualifizierung und zielgerichteten

Motivierung

Überprüfen der Ergebnisse aus Maßnahmen der Personalentwicklung zur Qualifizierung sowie Fördern ihrer betrieblichen Umsetzungsmaßnahmen

Beraten, Fördern und Unterstützen von Mitarbeitern hinsichtlich ihrer beruflichen Entwicklung

Fördermöglichkeiten

Aufstiegs-BAföG

Mit dem Aufstiegs-BAföG unterstützt Sie der Staat bei der Finanzierung Ihrer Weiterbildung. Bei förderfähigen

Prüfungslehrgängen erhalten Sie einen Zuschuss von 50% zu den Lehrgangskosten. Für den verbleibenden restlichen

Betrag wird Ihnen ein zins- und tilgungsfreies Darlehen angeboten. Bei erfolgreich bestandener Prüfung erhalten Sie darauf noch einmal einen Nachlass von 50%.

Meister-Bonus

Nach Abschluss Ihrer beruflichen Weiterbildung zum Fachwirt, Meister, Fachkaufmann, operativer Professional, dem Betriebswirt oder Technischen Industriemanager unterstützt Sie der Freistaat Bayern mit dem „Meisterbonus“. Mit dem Meisterbonus schafft die Bayerische Staatsregierung den Anreiz sich beruflich weiterzubilden und die eigene Qualifikation zu stärken.

Weiterbildungsabsolventen, die ihre Meister- oder gleichgestellte Fortbildungsprüfung vor der fachlich und örtlich zuständigen Stelle im Freistaat Bayern erfolgreich ablegen, erhalten den „Meisterbonus der Bayerischen Staatsregierung“ in Höhe von aktuell 3.000 €. Maßgeblich ist dabei der Zeitpunkt der Feststellung des Prüfungsergebnisses.

Alle Termine

Sa. (Samstag) 09.11.2024

Ausgebucht

Regensburg

Berufsbegleitend

Startgarantie

Sa. (Samstag) 08.11.2025

(<index.php?urlparameter=knr%3A25410MA030%3Bknradd:2540602001;>)

Regensburg

Berufsbegleitend

Sa. (Samstag) 08.11.2025

(<index.php?urlparameter=knr%3A25410MA030%3Bknradd:2540621001;>)

Berufsbegleitend

Preis

€.

Angabe ohne Gewähr: Preise können sich ändern. Der gültige Preis ist online abrufbar.